

Vermerckt die vischeczen jn der Herrschaft / V a d u c z

B a l c z n e r / ¹

S c h a n g i e s s / ²

J m k a l t e n g i e s s e n o d e r b r u n n e n ³

Vermerckt die statuten wie man den winzürnen / zû T r i s a n
vnd V a d u c z die råben Jårlich lÿcht -

Jtem die winzürnen zû V a d u c z vnd t r i s a n , Sõllend jårlich / die
råben nach vnser lieben frõwen tag zu liechtmess¹ Vnd / zû gûter zÿt
schniden, vnd sõllend mit dem schniden, Holcz an / den råben lon wie
die gmainen nachpuren, daran lond jn / jren aignen wingarten -

Zum andren wenn si grübend, So sõllend si die grûb råben / trûlich
legen, Vnd den wÿtinen jn den wingarten wol acht / haben, Das si
holcz jm lob, darnach lassind ðar an ston, Das / man jn die wÿtinen
grûben künne, vnd sõllend die grûb / zain, vber das êrtrich, der mæssn
ziehen, Das si das êrtrich / nit verdecken mûge -

Zum dritten Sõllend si die stickil an beden orrten spiczen, welcher / so
lang ist Das er zwen spicz mag geben -

Zum vierden wenn man die wingarrten gehõwet hât, Sõllend die /
winzürnen fûrderlich, stossen vnd stock banden -

p. 25

1 balczner giess, *eigentlich drei Giessen in Balzers V. VI. VII, äusserer Teil des Giessen hiess Silbergiessen (heute eingefüllt); (freundl. Auskunft von Gemeindegassier P. Vogt). Vgl. JbL. 1911, 101. — 2* schan giess, *Schaaner Giessen VI, JbL. 1911, 46. — 3* jm kalten giessen oder brunnen, *Schaan, vgl. JbL. 1911, 46.*

p. 26

1 «vnser lieben frõwen tag zu liechtmess» *ist der 2. Februar.*